

HL7 Mitteilungen

Nummer:

1

Jahrgang:

1994

Inhalt:

- [Zur ersten Ausgabe der "HL7-Mitteilungen"](#)
- [erfreuliche Mitgliederentwicklung](#)
- [Arbeitstagung im Oktober 1994](#)
- [Working Group Meeting in Dresden im Januar 1994](#)
- [HL7 Meetings in den USA](#)
- [HL7 Version 2.2](#)
- [Deutsche Anpassung der Version 2.2](#)

© 1999 HL7-Benutzergruppe Deutschland e.V.
webmaster@hl7.de - 12.1.1999

Zur ersten Ausgabe der HL7 - Mitteilungen

Nummer:
1

Jahrgang:
1994

Die HL7-Mitteilungen sind das offizielle Mitteilungsblatt der HL7-Benutzergruppe in Deutschland e.V. Sie sollen zukünftig mindestens zweimal jährlich erscheinen und über neueste Entwicklungen nicht nur bei HL7, sondern generell bei der Entwicklung von Schnittstellen-Standards berichten. Seit dem ersten, vor zwei Jahren Ende März 1992 in Göttingen veranstalteten HL7-Workshop hat sich in der Bundesrepublik ein wesentlicher Bewußtseinswandel vollzogen. War über HL7 damals nicht viel mehr als der Name bekannt, so gibt es inzwischen auch auf dem deutschen Markt bereits Standardprodukte, insbesondere in Form von Kommunikationsservern, die die Einführung von Schnittstellen-Standards erleichtern sollen. Erste klinische Subsysteme werden ausgeliefert, die den HL7-Standard für die Kommunikation voraussetzen und deshalb vom Anwender entsprechende Entwicklungen zur Bedienung dieser Schnittstelle verlangen. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß in den kommenden zwei Jahren auch in der Bundesrepublik ein endgültiger Durchbruch für Schnittstellen-Standards erreicht werden kann.

Dennoch darf der dafür noch erforderliche, erhebliche Aufwand nicht unterschätzt werden. Auch bei Einsatz des HL7-Standards sind nicht alle Schnittstellenprobleme gelöst. In jedem Fall müssen die jeweiligen Applikationen an den Schnittstellen-Standard angepaßt werden. Die dafür erforderlichen Entwicklungsarbeiten sind in der Regel nicht geringer, in manchen Fällen vielleicht sogar größer als für die Einführung einer konventionellen, an der speziellen Anwendung orientierten Schnittstelle. Vorteile ergeben sich erst dann, wenn ein zweites und drittes System mit der Standard-Schnittstelle ausgeliefert und an die dann vorhandene Schnittstelle angeschlossen werden kann. Erst dann können sich auch die von allen Beteiligten durch die Standardisierung erstrebten Kostenvorteile einstellen. Notwendig ist, daß die in der Anfangsphase der Standardisierung erforderlichen Investitionen nicht gescheut werden. Die HL7-Benutzergruppe in Deutschland e. V. betrachtet es als ihre Aufgabe, diesen Entwicklungsprozeß in den kommenden Jahren fördernd und beratend zu unterstützen.

Die HL7-Benutzergruppe in Deutschland e. V. betrachtet es auch als ihre Aufgabe, die Weiterentwicklung der Schnittstellen-Standards in engem Kontakt mit der amerikanischen HL7-Gruppe, aber auch den europäischen Standardisierungsgremien des TC 251 (Technical Committee) von CEN, zu unterstützen. Alle Konflikte und Glaubenskämpfe müssen bei den weiteren Entwicklungen vermieden werden. Erfreulicherweise ist bei den zuständigen Gremien von HL7 und CEN/TC 251 ein verstärktes Bemühen um Zusammenarbeit zu beobachten. So wurden u. a. in das neugegründete Projektteam PT 022 zur Definition von "Request and Report Messages for Diagnostic Services Departments" mit Prof. McDonald, Indianapolis, Prof. Dudeck, Gießen und Martin Whittaker drei HL7-Experten von CEN/TC 251

berufen. Das endgültige Ziel muß die Definition eines weltweit verbindlichen Standards für Nachrichten (Abstract Messages) sein, die in gleicher Weise in den sicher auch zukünftig unterschiedlichen Transport Umgebungen (HL7 Encoding Rules, EDIFACT mit X435 etc.) übertragen werden können. Die HL7-Benutzergruppe in Deutschland e. V. wird an dieser Entwicklung mit allen Kräften mitarbeiten.

© 1999 HL7-Benutzergruppe Deutschland e.V.
webmaster@hl7.de - 12.1.1999

Erfreuliche Mitgliederentwicklung bei der HL7- Benutzergruppe in Deutschland e.V.

Nummer:

1

Jahrgang:

1994

Im ersten Jahr ihres Bestehens kann die HL7-Benutzergruppe in Deutschland e. V. auf eine erfreuliche Bilanz verweisen. Ende März 1994 gehörten der Benutzergruppe 18 korporative und 33 persönliche Mitglieder an. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt derzeit DM 500.- für korporative Mitglieder und DM 50.- für persönliche Mitglieder. Alle Mitglieder haben die Version 2.1 von HL7 mit den deutschen Anpassungen auf Diskette erhalten. Zusammen mit diesem Mitteilungsblatt wird an die Mitglieder der HL7-Benutzergruppe eine Vorab- (Draft-) Fassung der Version 2.2. im Word Perfect 5.1. Format auf Diskette versandt.

© 1999 HL7-Benutzergruppe Deutschland e.V.

webmaster@hl7.de - 12.1.1999

Nächste Arbeitstagung der HL7-Benutzergruppe in Deutschland e. V. am 26./27. Oktober 1994 im Hotel Freizeit In in Göttingen.

Nummer:
1

Jahrgang:
1994

(Call for Papers Termin 17.6.1994)

Die HL7-Benutzergruppe in Deutschland e. V. veranstaltet ihre nächste Arbeitstagung am 26./27. Oktober 1994 in Göttingen in dem bereits traditionellen Tagungsort Hotel Freizeit In. Vorgesehen sind neben Vorträgen über weitere Versionen des HL7 Standards (2.3 und 3) und der Europäischen Standards vor allem Erfahrungsberichte über Implementationen von HL7-Standards und Kommunikationsservern. Verfügbare Kommunikationsserver können in einer Ausstellung demonstriert werden. Wie auch im vergangenen Jahr ist eine Fortbildungsveranstaltung vorgesehen.

Am Abend des 26.10. ist die diesjährige Mitgliederversammlung der HL7-Benutzergruppe in Deutschland e. V. geplant.

Interessenten für Vorträge, Erfahrungsberichte bzw. Demonstrationen werden um Einsendung eines kurzen Abstrakts bis zum 17.6.1994 an den Vorsitzenden der HL7-Benutzergruppe gebeten:

Prof. Dr. J. Dudeck
Heinrich-Buff-Ring 44
35392 Giessen
FAX 0641-78788

© 1999 HL7-Benutzergruppe Deutschland e.V.
webmaster@hl7.de - 12.1.1999

Tagung der Working Group 3 von CEN/TC251 in Dresden vom 28.-30.1.1994

Nummer:

1

Jahrgang:

1994

Für die Standardisierung in der Medizin ist innerhalb der Europäischen Standardisierungsorganisation CEN das Technical Committee 251 (TC 251) zuständig. Dieses gliedert sich in mehrere Arbeitsgruppen (Working Groups), die einzelne Aufgabenbereiche innerhalb des Standardisierungsprozesses wahrnehmen. Den Bereich der Kommunikationsstandards betreut die Working Group 3 (WG3) unter Leitung von Tim Benson, London. Die seit 1992 bestehende WG3 trifft sich jährlich dreimal in verschiedenen europäischen Ländern. Die letzte Arbeitsgruppensitzung fand vom 28.-30. Januar 1994 im Hilton Hotel in Dresden statt, an der u. a. auch Clem McDonald und Ed Hammond von der amerikanischen HL7-Gruppe teilnahmen. Die HL7-Benutzergruppe in Deutschland wurde durch Prof. Dudeck vertreten.

Die Working Groups legen die Leitlinien für die weitere Entwicklung der Standards fest. Die eigentliche Arbeit wird in Project Teams geleistet, deren Ergebnisse und Berichte von den zuständigen Working Groups vor der Weitergabe an das TC 251 diskutiert und verabschiedet werden. Für die WG3 waren bisher die Projekt Teams 4 (PT004 - Investigation of Syntaxes for Existing Interchange Formats to be used in Healthcare) und 8 (PT008 - Messages for Exchange of Laboratory Information) tätig. Für 1994/95 wurden auf Beschluß von CEN/TC 251 fünf weitere Projektteams gebildet

PT 018 - Recording Data Sets used for Information Interchange in Healthcare

PT 022 - Request and Report Messages for Diagnostic Services Departments

PT 023 - Messages for Exchange of Healthcare Administrative Information

PT 024 - Messages for Patient Referral and Discharge

PT 025 - Methodology for the Development of Healthcare Messages,

die ihre Arbeit im Sommer 1994 aufnehmen werden.

Zwischen der HL7-Arbeitsgruppe und der WG3 wurde vereinbart, zukünftig eine engere Zusammenarbeit insbesondere bei der Neuentwicklung von Message-Definitionen z. B. durch Treffen der Projektteam-Leiter und Mitarbeiter anzustreben. Diskutiert wurde auch eine gemeinsame Sitzung von HL7 und WG3 in 1995. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit hat durch die Wahl der HL7-Experten C. McDonald, M. Whittaker und J. Dudeck in das PT022 sichtbaren Ausdruck gefunden.

In diesem Jahr sollen weitere Treffen der WG3 vom 13.-15. Mai in Kolding, Dänemark und vom 1.-3. Oktober in Florenz stattfinden.

Informationen:

Mrs. Pat Village, NHS Information Management Centre
15 Frederick Road, Edgbaston
Birmingham B15 1JD

Tel.: 0044-21.625.1992

FAX 0044-21.625.1999

© 1999 HL7-Benutzergruppe Deutschland e.V.
webmaster@hl7.de - 12.1.1999

Health Level Seven-US Meetings

Nummer:
1

Jahrgang:
1994

Die amerikanische HL7-Gruppe trifft sich ebenfalls dreimal jährlich, wobei jeweils ein bis zwei Tage für Fortbildungsveranstaltungen, ein Tag für die Plenarveranstaltung mit Gast- und Übersichtsvorträgen sowie zwei weitere Tage für Sitzungen der Arbeitsgruppen vorgesehen sind. Die Hauptveranstaltung mit übergreifender Bedeutung (Executive Meeting) ist jeweils im Frühherbst, während bei den anderen, in der Regel im Januar und Mai stattfindenden Meetings die Arbeitsgruppen-Treffen zur Weiterentwicklung des Standards mehr im Vordergrund stehen. In diesem Jahr sind folgende Termine vorgesehen

17.5.-20.5.94

HL7 Meeting Seattle

29.8.-02.9.94

HL7 Executive Meeting Chicago

Informationen:

Health Level Seven
900 Victors Way, Suite 112
Ann Arbor, Mi 48 108

Tel.: 001 (313) 665-0007
FAX : 001 (313) 665-0399

© 1999 HL7-Benutzergruppe Deutschland e.V.
webmaster@hl7.de - 12.1.1999

HL7 - Version 2.2

Nummer:
1

Jahrgang:
1994

Auf der beiliegenden Diskette erhalten Sie eine Vorab-(Draft-)Fassung der Version 2.2 des HL7-Standards von Mitte Januar im WordPerfect 5.1 Format. Die Diskette kann in folgender Weise gelesen werden:

1. Einrichten eines Working Directory auf der Festplatte
2. Übertragen der Files von der Diskette in das Directory
3. Eingabe von "PKUNZIP BALLOT1".

Beim Lesen der Vorab-Fassung sollte beachtet werden:

- Die Tabellen-Numerierung ist noch unvollständig
- Chapter 5 (Queries) und Appendix B fehlen absichtlich
- Chapter 5 ist jetzt Teil des Chapter 2 (Control/Query)
- Appendix B wurde in den IMPLEMENTATION SUPPORT GUIDE übernommen.

Die ursprüngliche Kapitel-Struktur wurde jedoch beibehalten, um die Kompatibilität mit Version 2.1 zu erhalten.

Appendix A soll bis zur nächsten Bewertungs-(Balloting-)Runde nach Reorganisation der Tabellen-Numerierung fertiggestellt werden

- Appendix B des Kapitels 7 ist unvollständig

Die Version 2.2 enthält neben der Übertragung des Kapitels 5 in die Control Section eine Reihe substantieller Änderungen, die Erweiterungen vorhandener HL7-Interfaces nach sich ziehen werden.

So wurden drei neue Datentypen eingeführt (Page 2-16/17):

- RP Reference Pointer
- TQ Timing Quantity
- MO Money

In vielen Segmenten wurden Attribute hinzugefügt und Wertetabellen der Attribute erweitert. In praktisch allen Kapiteln wurden neue Segmente definiert.

Weiterhin wurden erweiterte Acknowledgement Regeln eingeführt. Im Message Header (Feld 15 und 16) kann vom Sender unabhängig definiert werden, ob er ein Acceptance Acknowledge (Bestätigung des richtigen Empfangs der Nachricht) oder ein Application Acknowledge (Bestätigung der erfolgreichen Verarbeitung der übertragenen Nachricht durch das Empfänger-System) oder

beides erwartet oder ob überhaupt kein Acknowledge zurückgemeldet werden soll. (Pages 2.25-32)

Im Kapitel 3 (Admission, Discharge and Transfer) wurden die Segmente PV2 und Allergy ergänzt. PV2 enthält einige für Anwendungen in der Bundesrepublik bisher fehlende Attribute wie Geburtsort, Staatsangehörigkeit und Mehrlingseigenschaft.

Im Kapitel 4 (Order Entry) wurden neue Segmente für Diät- und Material-Anforderungen (Diet and Supply Orders - Pages 4.38-49) eingeführt. Der Bereich der Arzneiverordnungen wurde wesentlich erweitert und völlig neu strukturiert, so daß alle wesentlichen Kommunikationswege zwischen Apotheke und Leistungsstellen abgebildet werden können (Pharmacy Orders - Pages 4.50-86).

Auch im Kapitel 6 (Finance) gibt es neue Segmente, während im Kapitel 7 (Observation Reporting) in Anlehnung an ASTM die Definitionen der Untersuchungsverfahren sowie die Beschreibungen und Erläuterungen der Meßwert-Einheiten erweitert und vervollständigt wurden.

Völlig neu ist Kapitel 8 (Master Files), in dem Nachrichten und Segmente für den Zugriff auf Referenz-Tabellen (Ärzte, Benutzer, Krankenkassen etc.) definiert werden.

Deutsche Anpassung der Version 2.2.

Nummer:
1

Jahrgang:
1994

Unmittelbar nach der endgültigen Verabschiedung der Version 2.2 sollen die neuen Segmente und Attribute wie bereits bei Version 2.1 deutsche Bezeichnungen erhalten. Um das Verfahren abzukürzen und die Kosten so gering wie möglich zu halten, wird der Vorstand sachverständige Mitglieder der Benutzergruppe um die Erarbeitung von Entwürfen bitten. Diese können in der Geschäftsstelle zusammengeführt und abgeglichen werden, so daß die endgültige Verabschiedung der deutschen Version in einer Sitzung evtl. vor der nächsten Arbeitstagung erfolgen kann. Interessenten, die zur Mitarbeit an einzelnen Kapiteln bereit sind, werden um eine kurze Mitteilung an die Geschäftsstelle (FAX 0641-78788) gebeten.

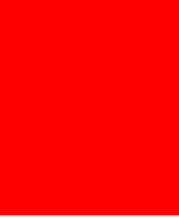
Z - Messages und Segmente

HL7 erlaubt die Definition von lokal anwendbaren Segmenten, deren Message-type- und Trigger-event-Bezeichnungen bzw. Segment Identifikationen mit Z beginnen sollen. Z-Segmente sind für Attribute vorgesehen, die bisher nicht im HL7-Standard enthalten sind. Messages können dagegen auch im Standard bereits definierte Segmente (z. B. EVN, PID) umfassen. Es ist zu erwarten, daß bei HL7-Implementationen in der Bundesrepublik Z-Messages und Segmente definiert werden, die auch von anderen Anwendern genutzt werden können. Die HL7-Benutzergruppe will deshalb in der Geschäftsstelle ein Register aufbauen, in dem Informationen über derartige Z-Messages und Segmente abrufbar gespeichert und zur Verfügung gestellt werden. Der Vorstand sieht vor, daß die Aufnahme in das Register erst nach Überprüfung der generellen Anwendbarkeit und der Korrektheit der Definitionen erfolgt. Weitere Details des Registriervorgangs sind noch nicht festgelegt. Hier sollen Erfahrungen aus der Praxis abgewartet werden.

Die HL7-Mitteilungen werden regelmäßig über neue Z-Messages und Segmente berichten. HL7-Anwender werden gebeten, die HL7-Benutzergruppe über entsprechende Entwicklungen so früh wie möglich zu informieren. Die HL7-Benutzergruppe sollte auch kontaktiert werden, wenn in einem Anwendungsbereich Z-Messages bzw. Z-Segmente benötigt werden, bei denen wegen der zu erwartenden allgemeinen Bedeutung von vornherein eine überregionale Abstimmung zweckmäßig erscheint. Die Benutzergruppe wird sich dann um die Bildung eines entsprechenden Arbeitskreises bemühen.

Gegenwärtig wird unter Leitung der Arbeitsgruppe zur Koordination Klinischer Krebsregister (AKKK) in Gießen an der Definition von Z-Messages und Segmenten für die Tumordokumentation gearbeitet, die bisher im HL7-Standard nicht berücksichtigt sind.

(Auskunft: Dr. Altmann, AKKK, Tel.: 0641/702-4519)



© 1999 HL7-Benutzergruppe Deutschland e.V.
webmaster@hl7.de - 12.1.1999